

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 22 (1944)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bis zu den Iffigenfällen. Noch eine Stunde zu Fuss, und schon grüsst uns das Kirchlein von Lenk, wo wir voll befriedigt über den genussreichen Tag, die MOB besteigen. Dem Tourenleiter den besten Dank. *HO.*

First—Allmengrat—Bonderspitze.

10./11. Juni 1944. Leiter: Othmar Tschopp. 9 Teilnehmer.

Bindfäden regnete es und das Barometer zeigte einen seltenen Tiefstand, als wir uns am Bahnhof einfanden. Sogar unser Tourenleiter hatte den letzten Rest Optimismus eingebüsst und war in Zivil erschienen. Trotzdem machten wir uns auf den Weg, fast die einzigen Bergsteiger, die es wagten, Bern zu verlassen.

Ein angenehmer Aufstieg brachte uns von Frutigen durch regenfrische Weiden auf die prächtig gelegene Elsigenalp. Während der Nacht wurde es merklich kühler und es begann zu schneien. Gegen acht Uhr starteten wir trotzdem und stiegen über frisch verschneite Hänge auf den Stand, begleitet von dichtem Nebel, der uns, bis auf einige Aufhellungen, auch während der Traversierung zum Bonderspitz anhänglich blieb. Eine nette Gratklettern brachte uns in knapp drei Stunden über teilweise nasse und etwas lose Felsen vom First über den Allmengrat auf den Bonderspitz. Prächtige Tiefblicke entschädigten uns für die spärliche Aussicht auf die Hochgipfel.

Ein flotter Schneerutsch durch ein steiles Couloir brachte uns in kurzer Zeit nach Oberallmen. Nach längerer Rast ging es weiter und über ein ganz raffiniert angelegtes Weglein unter imposanten Felswänden und kleineren Wasserfällen nach Kandersteg hinunter, wo wir aussergewöhnlich früh eintrafen.

Keiner von uns bereute, diese Tour trotz den schlechten Anzeichen durchgeführt zu haben. Besonders sei Herrn Tschopp für den raschen Entschluss und die Uebernahme der Tourenleitung gedankt. *R. Z.*

Literatur.

C. A. W. Guggisberg und E. Hunzinger: «Schmetterlinge und Nachtfalter.» Mit 115 kolorierten Abbildungen auf 16 Tafeln und 35 Textabbildungen auf Kunstdruckpapier. Verlag Hallwag, Bern. Preis kartoniert Fr. 3.80.

In der Hallwag-Taschenbücherei ist ein neues schmuckes Bändchen erschienen, das der Naturfreund, der sich in die Welt der Schmetterlinge einführen lassen will, mit Gewinn zu Rate zieht und auf seinen Wanderungen bequem in die Tasche stecken kann. Auf beschränktem Raum gibt es in angenehmem und sauberem Antiqua-Druck eine ganz allgemein gehaltene, durch klare Textfiguren illustrierte Darstellung über Bau und Lebensweise der verschiedenen Stadien im Entwicklungsgang der Schmetterlinge und über die vielen biologischen Eigentümlichkeiten, die im Leben dieser Insektenordnung eine Rolle spielen. Den Schädlingen ist ein besonderer Abschnitt gewidmet. Der spezielle Teil liefert einen Ueberblick über die grösseren Familien, sowie Angaben über Vorkommen, Flugzeit und Entwicklung der häufigeren Arten, die dem Laien in der Natur etwa zu Gesicht kommen. Die in der Umgebung Berns am Tage anzutreffenden Falter sind z. B. sozusagen alle besprochen und lassen sich bei aufmerksamer Betrachtung und Vergleichung mit den farbigen Abbildungen meist mühelos bestimmen.

Dr. phil. A. Schmidlin, Bern.